

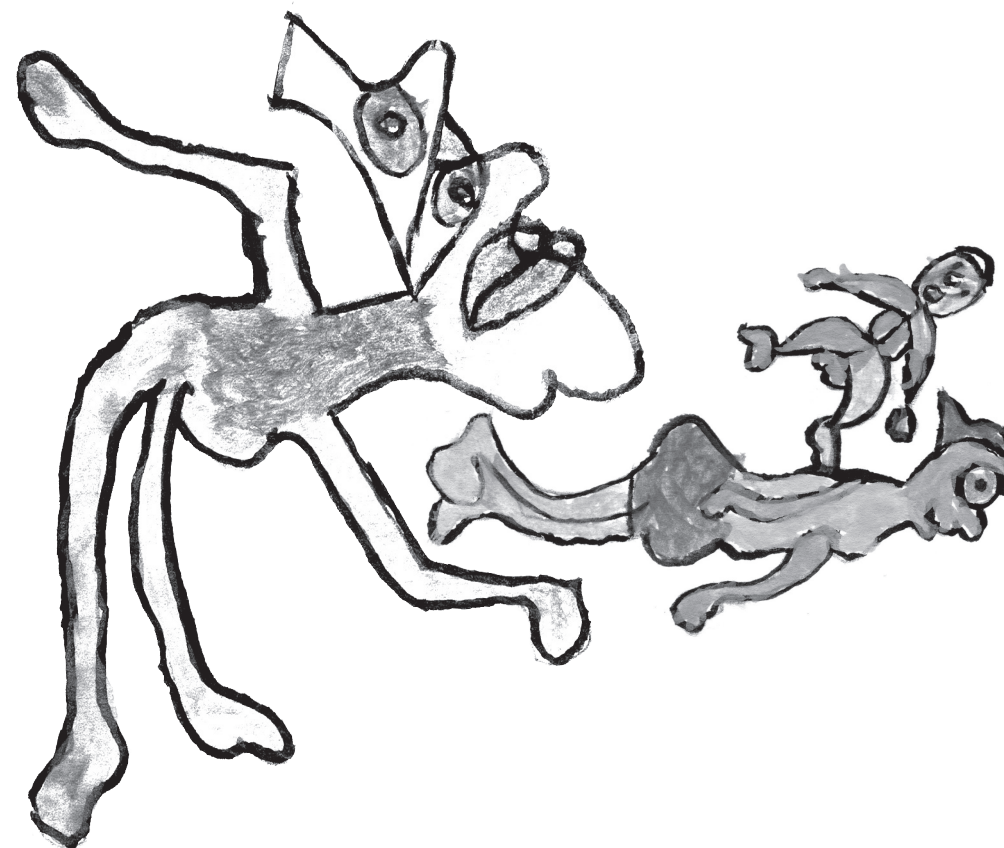
## ORGANISATORISCHES

- DATUM / ZEIT** Dienstag, 1. Dezember 2009, 13.30 - 17.30 Uhr
- ORT** Volkshaus Zürich, Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich  
www.volkshaus.ch
- TAGUNGSKOSTEN** Fr. 70.- (inkl. Pausenkaffee)  
Betroffene bezahlen die Hälfte der Tagungskosten: Fr. 35.-  
Reduktion für GönnerInnen von Pro Mente Sana: Fr. 10.-
- ANMELDUNG** Mit beiliegendem Anmeldeformular bis spätestens  
Freitag, 13. November 2009. Die Platzzahl ist beschränkt.  
Es empfiehlt sich deshalb eine frühzeitige Anmeldung.
- BEZAHLUNG** Mit der Bestätigung erhalten Sie die Rechnung für die  
Tagungsgebühr. Bitte verwenden Sie ausschliesslich den  
Einzahlungsschein der Rechnung. Ihre Anmeldung ist mit  
Bezahlung der Rechnung definitiv.
- ABMELDUNG** Bei einer Abmeldung bis 13. November erstatten wir 50%  
der Tagungskosten zurück.
- ANREISE** Ab Zürich Bahnhofplatz Tram 14 (Triemli) oder 3 (Albisrieden)  
(Fahrtdauer ca. 5 Min.), beim Stauffacher aussteigen,  
rechts in die Stauffacherstrasse abbiegen (Gehdauer ca. 5 Min.).  
Das Volkshaus befindet sich auf der rechten Seite.

# IMPULSTAGUNG

DER SCHWEIZERISCHEN STIFTUNG PRO MENTE SANA

1. DEZEMBER 2009 IM VOLKSHAUS ZÜRICH



**VERANSTALTERIN** SCHWEIZERISCHE STIFTUNG PRO MENTE SANA

**KONTAKTADRESSE** HARDTURMSTRASSE 261  
POSTFACH  
CH-8031 ZÜRICH  
TELEFON 044 563 86 00  
TELEFAX 044 563 86 17  
kontakt@promentesana.ch  
www.promentesana.ch

## PILLEN UND PARTIZIPATION

SELBSTBESTIMMTER UMGANG MIT NEUROLEPTIKA UND EMPOWERMENT

pro mente sana

## Sehr geehrte Damen und Herren

In der modernen Psychiatrie spielen Neuroleptika (sog. Antipsychotika) eine zentrale Rolle bei der Behandlung von psychotisch erkrankten Menschen. Die Therapie schwerer psychischer Erkrankungen wird oft mit einer medikamentösen Behandlung gleichgesetzt. Doch die Befunde neuerer Studien legen es nahe, die unkritische Anwendung von Neuroleptika zu hinterfragen. Besorgniserregend sind insbesondere gravierende unerwünschte Wirkungen, die auch bei Medikamenten der neuen Generation auftreten können.

Ein vollständiger Verzicht auf Neuroleptika ist nicht möglich. Es ist jedoch angezeigt, ihre Einnahme auf das notwendige Minimum zu beschränken und gleichzeitig die psychosoziale Behandlung zu stärken. Auch unter dem Blickwinkel von Empowerment drängt es sich auf, neue Wege für einen angemessenen Umgang mit Psychopharmaka zu finden. Medikamente sollen im Idealfall die Selbsthilfe- und Selbstbestimmungsmöglichkeiten fördern statt sie zu behindern.

Die Impulstagung 2009 gibt Gelegenheit, sich über die jüngsten Forschungsergebnisse zu informieren und ihre Auswirkungen auf die psychiatrische Behandlung zu diskutieren.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, mit uns darüber nachzudenken, welche Alternativen zur gängigen Behandlungspraxis mit Neuroleptika entwickelt und angewendet werden können.

**Jürg Gassmann**  
Zentralsekretär Pro Mente Sana

## TAGUNGSPROGRAMM

AB 12.45 Eintreffen, Empfang

13.30 Begrüssung durch Jürg Gassmann, Zentralsekretär Pro Mente Sana

13.45 Dr. Volkmar Aderhold, Institut für Sozialpsychiatrie, Universität Greifswald, Deutschland  
Referat: «Weniger ist manchmal mehr...  
Neuroleptika – Wirkungsweise, Risiken, Effekte und Möglichkeiten der minimalen Anwendung»

### Fragen und Diskussion

14.45 **ANANAMUYA**  
Traditionelle Lieder aus aller Welt, a cappella vorgetragen  
Anna Beyme, Anke Held, Andrea Erni und Yaira Yonne präsentieren  
Kostproben aus ihrem Programm «global vokal»

15.15 Kaffeepause

15.45 Andreas Knuf, Diplompsychologe, Psychologischer Psychotherapeut  
Referat: «Empowerment, Recovery und Psychopharmaka»

16.15 **Podiumsdiskussion** mit den Referenten Dr. Volkmar Aderhold und Andreas Knuf sowie Dr. med. René Bridler (Ärztlicher Direktor Psychiatrische Privatklinik Sanatorium Kilchberg AG), Monika Zaugg (Absolventin Peer-Ausbildung), Monika Staub (Psychologin, VASK Zürich)  
Moderation: Gaby Rudolf, Psychologin, Mitarbeiterin Pro Mente Sana

17.30 Ende der Tagung